



*ProCredit*  
H O L D I N G

# *Q3 2018*

# *Quartalsmitteilung*

# Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsentwicklung .....	3
2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	6
3. Entwicklung der Segmente .....	7
4. Risikoberichterstattung .....	9
5. Ausblick.....	12
6. Ausgewählte Finanzinformationen .....	13
7. Weitere Informationen .....	16

## 1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### Strategische Ausrichtung

Die ProCredit Gruppe fokussiert sich auf Bankdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Transformationsökonomien. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland. In den Ländern unserer Geschäftstätigkeit haben wir den Anspruch, eine führende Position als Hausbank für KMU einzunehmen. Wir bieten ein umfassendes Spektrum an Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an. Wir konzentrieren uns auf innovative, wachstumsstarke Unternehmenskunden mit stabilen und formalisierten Strukturen. Zusätzlich legen wir Wert auf die Förderung lokaler Produktion, insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich.

Mit unserem Direktbankangebot bieten wir Privatkunden umfassende Kontodienstleistungen und Sparmöglichkeiten an. Darüber hinaus können Privatkunden Immobilien und kleinere Investitionen finanzieren. Die Vergabe von Konsumentenkrediten wird nicht aktiv betrieben.

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio (brutto)	4.307,9	3.909,9	398,0
Kundeneinlagen	3.666,6	3.570,9	95,7
<b>GuV</b>	<b>01.01.-30.09.2018</b>	<b>01.01.-30.09.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	140,4	148,5	-8,1
Provisionsüberschuss	37,3	33,3	4,0
Operativer Aufwand	126,1	140,1	-14,0
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	40,9	36,5	4,4
Konzernergebnis	40,9	35,8	5,1
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	10,2 %	5,6 %	4,6 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	70,1 %	73,1 %	-3,0 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)	7,7 %	7,1 %	0,6 Pp
Harte Kernkapitalquote	14,5 %	13,3 %	1,3 Pp
<b>Sonstige Indikatoren</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	85,1 %	91,3 %	-6,2 Pp
Nettozinsmarge	3,3 %	3,8 %	-0,5 Pp
Anteil notleidender Kredite	3,5 %	4,8 %	-1,3 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	92,0 %	83,3 %	8,8 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	629,2	489,1	140,1

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der ProCredit Gruppe

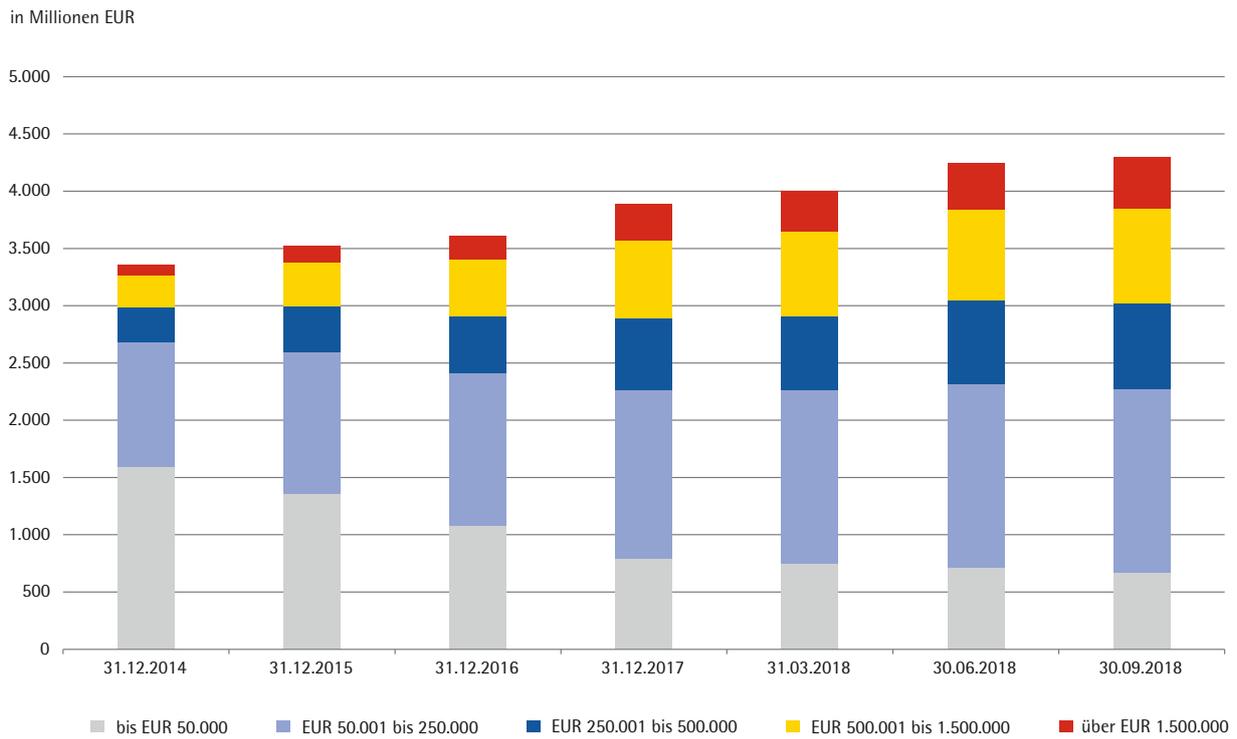
### Geschäftsverlauf

Das laufende Geschäftsjahr ist gekennzeichnet von einem sehr starken Wachstum unseres Kundenkreditportfolios sowie einem deutlichen Anstieg des Konzernergebnisses. Wie bereits in den Vorjahren schwächte sich im dritten Quartal das Wachstum des Kundenkreditportfolios ab, wenngleich das Gesamtwachstum von über 10 % in den ersten neun Monaten sehr stark war. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung unseres grünen Portfolios, dessen Wachstum von über 28 % deutlich über dem Gesamtportfoliowachstum lag. Im Bereich der Kundeneinlagen wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein Wachstum von knapp 3 % erzielt, trotz umfassender Restrukturierungsmaßnahmen im Privatkundengeschäft und einer Reduktion des Filialnetzwerks. Das positive Konzernergebnis basierte hauptsächlich auf einer Verringerung der operativen Aufwendungen sowie einem

Anstieg des Provisionsüberschusses. Zugleich verbesserte sich die Portfolioqualität mit einem geringeren Anteil notleidender Kredite sowie einem höheren Risikodeckungsgrad.

### Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Unser Kundenkreditportfolio stieg in den ersten neun Monaten des Jahres um 10,2 % bzw. rund 400 Millionen EUR an. Dieses dynamische Wachstum ist eine Konsequenz aus unserer Fokussierung auf die Finanzierung von größeren und etablierteren mittelständischen Unternehmen. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf unser Risikoprofil aus, verringert aber zugleich die Zinsmarge. Die starken Wachstumswahlen sind eine Bestätigung des Erfolgs unseres Hausbankkonzepts sowie unserer Position als Spezialist der KMU-Finanzierung.

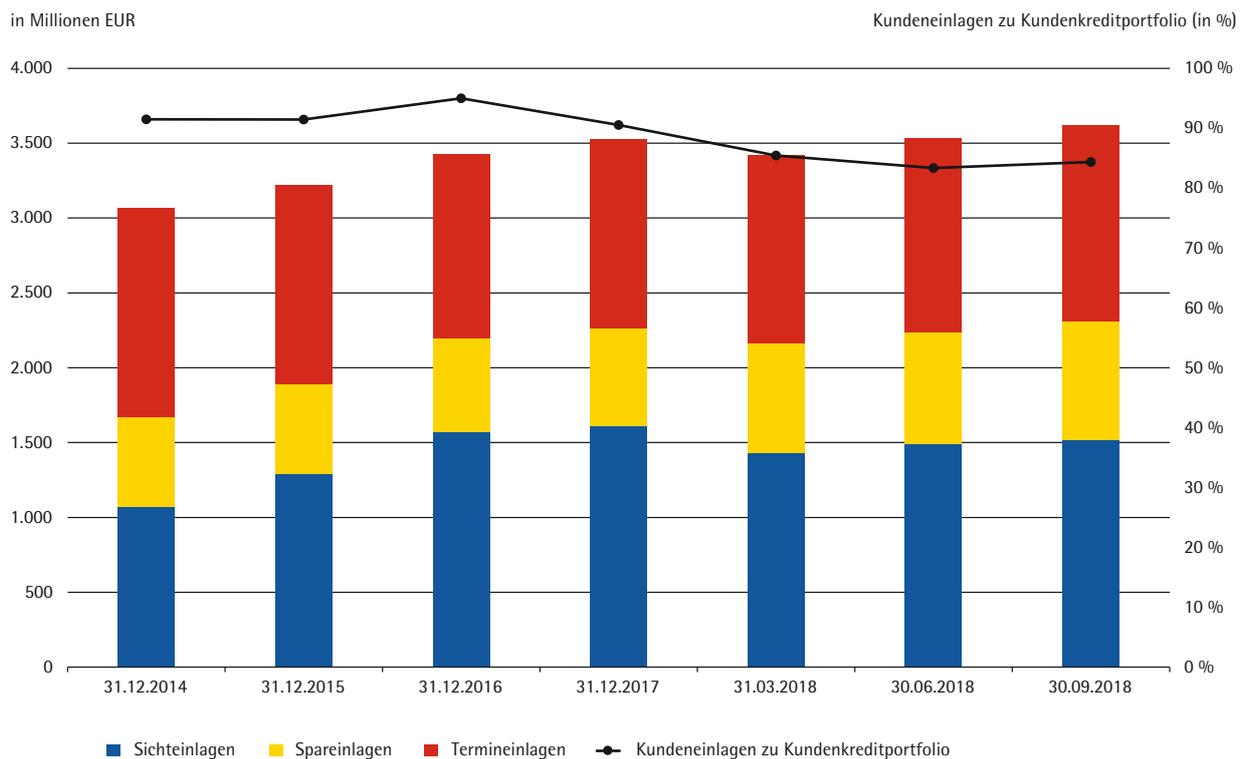


Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

### Entwicklung im Geschäft mit Einlagen und sonstigen Bankdienstleistungen

Kundeneinlagen bilden für uns die wichtigste Refinanzierungsquelle. Das Volumen der Kundeneinlagen betrug zum Ende des dritten Quartals 3,7 Milliarden EUR.

Im Rahmen der Implementierung unserer Direktbankstrategie für das Privatkundengeschäft haben wir unser Filialnetzwerk deutlich reduzieren können. Durch diese Maßnahme erfolgte ein Abgang kleinerer Einlagevolumina von Privatkunden, der durch höhere Einlagen unserer Geschäftskunden kompensiert wurde. Insgesamt weisen die Kundeneinlagen trotz der umfassenden Änderungen einen ansteigenden Trend auf.



Entwicklung der Kundeneinlagen

## 2. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und entspricht unseren Erwartungen.

### Vermögens- und Finanzlage

Das Kundenkreditportfolio stieg innerhalb des laufenden Geschäftsjahres um ca. 400 Millionen EUR an. Dabei erzielten alle unserer Banken ein positives Wachstum.

Die Kundeneinlagen konnten um fast 100 Millionen EUR gesteigert werden. Zudem wurden zusätzliche Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Finanzinstitutionen aufgenommen.

Der Anstieg des Eigenkapitals um fast 90 Millionen EUR beruht hauptsächlich auf einer Kapitalerhöhung, dem laufenden Konzernergebnis abzüglich Dividendenausschüttung sowie der IFRS 9-Umstellung.

### Ertragslage

Das Konzernergebnis lag mit 40,9 Millionen EUR deutlich über der Vorjahresperiode. Diese positive Entwicklung basierte im Wesentlichen auf einer deutlichen Reduzierung des operativen Aufwands, durch die der Rückgang des Zinsergebnisses mehr als kompensiert wurde. Der Anstieg des Provisionsüberschusses um über 4 Millionen EUR beruht auf der erfolgreichen Implementierung unserer Direktbankstrategie und auf der Akquise neuer Kunden. Eine weitere Verbesserung der Portfolioqualität führte zudem zu einer Verringerung der Risikovorsorgeaufwendungen. Trotz gestärkter Kapitalbasis lag die Eigenkapitalrendite mit 7,7 % über dem Vorjahr (7,1 %).

Der Nettozinsüberschuss sank gegenüber der Vorjahresperiode um rund 11 Millionen EUR. Das niedrigere Zinsniveau in den Märkten unserer Geschäftstätigkeit und der strategische Rückzug aus der Vergabe von Krediten mit kleinen Volumina trugen zu dieser Entwicklung bei. Der Nettozinsüberschuss der letzten beiden Quartale wies einen positiven Trend auf.

Die niedrigen Aufwendungen aus der Risikovorsorge wurden begünstigt durch Rückführungen von Krediten der Stufe 3 sowie Eingänge aus abgeschriebenen Krediten. Aufgrund der Verbesserung der Portfolioqualität erhöhte sich der Risikodeckungsgrad für Kredite der Stufe 3 trotz der geringen Aufwendungen.

Die zinsunabhängigen Erträge werden zum größten Teil durch das Provisionsgeschäft erzielt. Die Verbesserung des Provisionsergebnisses begründet sich hauptsächlich durch die Neuerungen unseres Serviceangebots für Privat- und Geschäftskunden und der damit einhergehenden Gebührenanpassung. Zudem führt die Akquise neuer Geschäftskunden zu erhöhten Transaktionsvolumina, von denen unsere Banken profitieren.

Die personellen und administrativen Aufwendungen verringerten sich um rund 14 Millionen EUR gegenüber der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist eine Konsequenz aus den effizienzsteigernden Maßnahmen der Vorjahre, der weitgehenden Digitalisierung unseres Privatkundengeschäfts sowie einer Reduktion von Mitarbeitern. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis hat sich verbessert und liegt bei aktuell 70,1 %.

### 3. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Nachfolgend wird die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika dargestellt. Das Segment Deutschland wird nicht separat dargestellt. Es umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu, welche hauptsächlich unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahrnehmen.

in '000 EUR	01.01.-30.09.2018	01.01.-30.09.2017
Südosteuropa	30.577	37.730
Osteuropa	24.108	18.097
Südamerika	-4.745	-3.310
Deutschland*	-9.004	-16.067
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche**	0	-654
<b>Konzernergebnis</b>	<b>40.936</b>	<b>35.796</b>

\* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekten

\*\* Banco ProCredit El Salvador und Banco ProCredit Nicaragua werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt

#### a. Südosteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung
Kundenkreditportfolio (brutto)	2.985,2	2.759,1	226,1
Kundeneinlagen	2.602,5	2.518,8	83,7

GuV	01.01.-30.09.2018	01.01.-30.09.2017	Veränderung
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	86,0	99,1	-13,1
Provisionsüberschuss	25,5	22,7	2,8
Operativer Aufwand	74,3	78,6	-4,3
Konzernergebnis	30,6	37,7	-7,1

Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Wachstum des Kundenkreditportfolios	8,2 %	6,5 %	1,7 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	67,3 %	64,7 %	2,6 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)	8,5 %	10,9 %	-2,4 Pp

Sonstige Indikatoren	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	87,2 %	91,3 %	-4,1 Pp
Nettozinsmarge	3,0 %	3,6 %	-0,6 Pp
Anteil notleidender Kredite	3,5 %	4,5 %	-1,0 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	90,9 %	83,3 %	7,7 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	429,8	326,9	102,9

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südosteuropa

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kundenkreditportfolio des Segments stieg um 226 Millionen EUR auf 3,0 Milliarden EUR. Besonders stark war das Wachstum in unseren Banken in Bulgarien, Serbien und Rumänien. Zugleich hat sich der Anteil der notleidenden Kredite deutlich verringert.

Die Kundeneinlagen beliefen sich zum Ende des dritten Quartals auf 2,6 Milliarden EUR und liegen über dem Jahresendniveau von 2017 (+3,3 %).

Der Gewinn nach Steuern verringerte sich insbesondere aufgrund des rückläufigen Zinsüberschusses. Auf der anderen Seite verminderte sich der operative Aufwand gegenüber der Vorjahresperiode.

**b. Osteuropa**

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio (brutto)	964,6	823,4	141,2
Kundeneinlagen	636,7	634,6	2,1
<b>GuV</b>	<b>01.01.-30.09.2018</b>	<b>01.01.-30.09.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	41,8	35,6	6,2
Provisionsüberschuss	6,9	6,6	0,3
Operativer Aufwand	22,0	23,7	-1,7
Konzernergebnis	24,1	18,1	6,0
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	17,1 %	13,1 %	4,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	42,9 %	46,6 %	-3,7 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)	20,0 %	16,9 %	3,1 Pp
<b>Sonstige Indikatoren</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	66,0 %	77,1 %	-11,1 Pp
Nettozinsmarge	4,7 %	5,1 %	-0,4 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,8 %	4,4 %	-1,6 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	101,6 %	87,7 %	13,9 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	137,9	110,6	27,3

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Osteuropa

Im Segment Osteuropa wurde das starke Wachstum fortgesetzt. Das Kreditportfolio stieg um 141 Millionen EUR an, wobei die ProCredit Bank Ukraine hier den stärksten Zuwachs verzeichnete. Zugleich verringerte sich der Anteil der notleidenden Kredite deutlich. Das starke Wachstum wurde leicht begünstigt durch positive Währungseffekte.

Die Kundeneinlagen beliefen sich zum Ende des dritten Quartals auf 637 Millionen EUR und sind damit auf Jahresendniveau.

Der Gewinn nach Steuern zeigt einen starken Anstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode, zu dem alle Banken der Region beitrugen. Während der Zinsüberschuss stabil gehalten werden konnte, verringerten sich vor allem die Aufwendungen für die Risikovorsorge sowie die operativen Aufwendungen.

### c. Südamerika

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Kundenkreditportfolio (brutto)	262,6	238,9	23,7
Kundeneinlagen	141,3	161,2	-19,9
<b>GuV</b>	<b>01.01.-30.09.2018</b>	<b>01.01.-30.09.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	12,3	16,8	-4,5
Provisionsüberschuss	-0,1	-0,1	0,0
Operativer Aufwand	16,0	19,8	-3,8
Konzernergebnis	-4,7	-3,3	-1,4
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kundenkreditportfolios	9,9 %	-20,6 %	30,5 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	118,5 %	126,4 %	-7,9 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)	-11,0 %	-6,9 %	-4,1 Pp
<b>Sonstige Indikatoren</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	53,8 %	67,5 %	-13,7 Pp
Nettozinsmarge	4,8 %	4,6 %	0,2 Pp
Anteil notleidender Kredite	7,6 %	10,7 %	-3,1 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	82,9 %	75,7 %	7,2 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	28,7	20,2	8,5

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südamerika

Das Bruttokundenkreditportfolio im Segment Südamerika stieg um ca. 24 Millionen EUR an. Ein Rückgang des Portfolios kleiner Kredite konnte durch solides Wachstum im Kernsegment kompensiert werden. Die Portfolioqualität verbesserte sich mit einem geringeren Anteil notleidender Kredite und einem höheren Risikodeckungsgrad. Die Kundeneinlagen reduzierten sich um ca. 20 Millionen EUR.

Das Ergebnis des Segments verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,4 Million EUR insbesondere aufgrund des Rückgangs des Zinsüberschusses und einer Abschreibung von latenten Steueransprüchen.

## 4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

In Übereinstimmung mit unserer einfachen, transparenten und nachhaltigen Geschäftsstrategie verfolgen wir eine konservative Risikostrategie. Ziel ist es, unter Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Steuerung der Risiken, auch in einem volatilen Umfeld, zu jedem Zeitpunkt die Risikotragfähigkeit der Gruppe und jeder einzelnen Bank sicherzustellen und stabile Ergebnisse zu erzielen. Das Gesamtrisikoprofil der Gruppe ist adäquat und stabil.

Grundsätzlich haben die Angaben des Lageberichts 2017 weiterhin Gültigkeit. Sofern Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese erläutert.

## Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt. Die Kapitalquoten stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres aufgrund einer Erhöhung der Eigenmittel an. Der Anstieg des harten Kernkapitals um 68 Millionen EUR beruht größtenteils auf der im Februar 2018 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie auf der Anrechnung des im 4. Quartal 2017 und ersten Halbjahr 2018 erwirtschafteten Gewinns. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich durch die IFRS 9-Umstellung zum Jahresbeginn 2018. Der hieraus resultierende Betrag ist in der Berechnung der Kapitalquoten vollständig kapitalmindernd berücksichtigt.

Die Eigenmittelanforderungen stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres um 239 Millionen EUR an, was vor allem auf das Wachstum des Kundenkreditportfolios zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2018 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,5 % und die Gesamtkapitalquote bei 17,3 %. Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,1 % für die harte Kernkapitalquote, 10,1 % für die Kernkapitalquote und 12,9 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.09.2018	31.12.2017
Hartes Kernkapital	662	595
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Ergänzungskapital	130	130
Eigenmittel	793	725
Risikogewichtete Aktiva	4.569	4.330
Adressenausfallrisiko	3.614	3.341
Marktrisiken (Fremdwährungsrisiko)	486	439
Operationelles Risiko	467	549
CVA-Risiko	2	2
Harte Kernkapitalquote	14,5 %	13,7 %
Gesamtkapitalquote	17,3 %	16,7 %
Verschuldungsquote (CRR)	11,0 %	10,5 %

Eigenmittelausstattung, risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten

In den ersten neun Monaten des Jahres war die Risikotragfähigkeit sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Einzelrisiken der Gruppe wider, die im folgenden Abschnitt kurz beschrieben wird.

## Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko stellt das bedeutendste Risiko der ProCredit Gruppe dar. Wir unterteilen es in das Adressenausfallrisiko aus dem Kundengeschäft, das Kontrahentenrisiko (einschließlich Emittentenrisiko) sowie das Länderrisiko. Hierbei hat das Kundengeschäft den größten Anteil. Auf Gruppen- und Bankenebene wird das Kundenkreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen mithilfe von Leistungsindikatoren überwacht. Diese umfassen unter anderem überfällige Kreditengagements (PAR30 und PAR90), restrukturierte Kredite, abgeschriebene Kredite, wertgeminderte Kredite, Risikovorsorge für das Kreditportfolio und Risikokonzentrationen gegenüber Einzeladressen.

Die positive Entwicklung der Portfolioqualität beruhte auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittlere Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kundenbetreuung. Zum 30. September 2018 lag der Anteil des Kreditportfolios in der Stufe 3 aufgrund von Rückführungen notleidender Kredite bei 3,5 % und somit unter dem Jahresendniveau (4,8 %). Der Risikodeckungsgrad notleidender Kredite stieg auf 92 % an. Zum Ende des dritten Quartals belief sich der Anteil des mehr als 30 Tage säumigen Portfolios (PAR 30) auf 2,6 %, gegenüber 3,3 % zum 31. Dezember 2017<sup>1</sup>.

in '000 EUR  Am 30. September 2018	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 3			POCI			Gesamt
	Erwarteter 12- Monats Verlust	Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit		Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit			0-30 Tage	31-90 Tage	> 90 Tage	
		0-30 Tage	31-90 Tage	0-30 Tage	31-90 Tage	> 90 Tage				
Deutschland										
<b>Bruttoforderung</b>	95.468	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>95.468</b>
Risikovorsorge	-509	0	0	0	0	0	0	0	0	-509
<b>Nettoforderung</b>	<b>94.959</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>94.959</b>
Südosteuropa										
<b>Bruttoforderung</b>	2.809.106	62.903	7.770	35.111	3.883	65.597	818	0	24	<b>2.985.213</b>
Risikovorsorge	-23.573	-10.799	-1.261	-12.272	-1.661	-46.148	-91	0	-24	<b>-95.828</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>2.785.534</b>	<b>52.105</b>	<b>6.509</b>	<b>22.839</b>	<b>2.222</b>	<b>19.449</b>	<b>728</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.889.385</b>
Osteuropa										
<b>Bruttoforderung</b>	921.934	14.613	1.485	11.917	3.338	10.386	377	0	559	<b>964.611</b>
Risikovorsorge	-10.238	-1.935	-202	-5.250	-2.071	-7.154	-13	0	-130	<b>-26.992</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>911.696</b>	<b>12.678</b>	<b>1.284</b>	<b>6.667</b>	<b>1.267</b>	<b>3.233</b>	<b>366</b>	<b>0</b>	<b>429</b>	<b>937.620</b>
Südamerika										
<b>Bruttoforderung</b>	226.454	14.687	1.582	4.540	477	14.800	65	3	0	<b>262.608</b>
Risikovorsorge	-2.492	-1.016	-59	-1.987	-281	-10.634	-9	0	0	<b>-16.478</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>223.962</b>	<b>13.670</b>	<b>1.523</b>	<b>2.553</b>	<b>196</b>	<b>4.166</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>246.130</b>

<sup>1</sup> Diese Zahl wurde unter Berücksichtigung von IFRS 9 angepasst.

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 3			POCI			Gesamt
	Erwarteter 12- Monats Verlust	Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit		Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit			0-30 Tage	31-90 Tage	> 90 Tage	
Am 01. Januar 2018		0-30 Tage	31-90 Tage	0-30 Tage	31-90 Tage	> 90 Tage	0-30 Tage	31-90 Tage	> 90 Tage	
Deutschland										
<b>Bruttoforderung</b>	88.452	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>88.452</b>
Risikovorsorge	-459	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>-459</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>87.992</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87.992</b>
Südosteuropa										
<b>Bruttoforderung</b>	2.549.187	73.990	6.783	45.416	16.538	61.187	1.079	0	50	<b>2.754.231</b>
Risikovorsorge	-22.613	-12.377	-1.049	-15.885	-11.248	-40.377	0	0	0	<b>-103.548</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>2.526.574</b>	<b>61.614</b>	<b>5.734</b>	<b>29.532</b>	<b>5.290</b>	<b>20.810</b>	<b>1.079</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>2.650.683</b>
Osteuropa										
<b>Bruttoforderung</b>	769.538	18.426	356	16.220	3.551	16.049	530	16	25	<b>824.711</b>
Risikovorsorge	-8.802	-2.749	-50	-7.706	-1.711	-10.887	0	0	0	<b>-31.904</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>760.736</b>	<b>15.678</b>	<b>306</b>	<b>8.514</b>	<b>1.840</b>	<b>5.162</b>	<b>530</b>	<b>16</b>	<b>25</b>	<b>792.808</b>
Südamerika										
<b>Bruttoforderung</b>	205.338	12.101	1.462	4.964	473	20.732	73	35	0	<b>245.177</b>
Risikovorsorge	-2.364	-751	-69	-2.305	-166	-14.229	0	0	0	<b>-19.884</b>
<b>Nettoforderung</b>	<b>202.974</b>	<b>11.349</b>	<b>1.393</b>	<b>2.658</b>	<b>307</b>	<b>6.503</b>	<b>73</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>225.293</b>

#### Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft

Neben dem Adressenausfallrisiko sind das Fremdwährungsrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko, das operationelle Risiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko wesentlich für die ProCredit Gruppe. Bezüglich dieser Risikoarten hat es keine wesentlichen Veränderungen gegeben, so dass die Aussagen des Lageberichts 2017 weiterhin gültig sind.

## 5. AUSBLICK

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die im Jahresbericht zum 31. Dezember 2017 enthaltenen Aussagen zu den Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

Die ProCredit Holding plant die Abwicklungsgesellschaft „Administración y Recuperación de Cartera Michoacán S.A.“ (ARDEC) im laufenden Geschäftsjahr zu verkaufen.

## 6. AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	01.01.-30.09.2018	01.01.-30.09.2017
Zinsertrag	206.267	215.888
Zinsaufwand	64.496	62.858
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>141.771</b>	<b>153.030</b>
Risikovorsorge	1.392	4.526
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>140.379</b>	<b>148.504</b>
Provisionsertrag	49.021	44.934
Provisionsaufwand	11.674	11.629
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>37.347</b>	<b>33.304</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	6.636	8.291
Ergebnis aus Derivaten (2017: zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten)	113	-565
Ergebnis aus Anlagepapieren (2017: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	21	126
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	344	n/a
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.254	-2.537
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>178.585</b>	<b>187.123</b>
Personalaufwand	59.262	64.361
Verwaltungsaufwand	66.880	75.780
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>126.143</b>	<b>140.141</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>52.443</b>	<b>46.982</b>
Ertragsteueraufwand	11.507	10.532
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>40.936</b>	<b>36.450</b>
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0	-654
<b>Konzernergebnis</b>	<b>40.936</b>	<b>35.796</b>
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	39.711	34.582
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>39.711</i>	<i>35.236</i>
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>0</i>	<i>-654</i>
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	1.226	1.214
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>1.226</i>	<i>1.214</i>
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Ergebnis je Aktie* in EUR	0,68	0,65
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>0,68</i>	<i>0,66</i>
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>0,00</i>	<i>-0,01</i>

\* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch

## Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	01.01.-30.09.2018	01.01.-30.09.2017
<b>Konzernergebnis</b>	<b>40.936</b>	<b>35.796</b>
<b>Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können</b>		
Veränderung der Neubewertungsrücklage*	-520	233
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	-21	37
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	566	196
<i>Veränderung der Risikovorsorge</i>	-1.065	n/a
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage*	-64	-25
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	9.353	-9.051
<i>Umbuchung als nicht fortgeführten Geschäftsbereich</i>	0	3.373
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	9.353	-12.424
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>8.768</b>	<b>-8.844</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>0</b>	<b>-1.591</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>49.705</b>	<b>25.361</b>
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	46.694	23.680
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	46.694	25.878
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-2.198
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	3.011	1.681
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	3.011	1.728
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-47

\* 2017: Neubewertungsrücklage von zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerten

## Konzernbilanz

in '000 EUR	30.09.2018	IFRS 9 01.01.2018	IAS 39 31.12.2017
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	136.341	144.343	n/a
Guthaben bei Zentralbanken	837.407	788.401	n/a
Barreserve (IAS 39)	n/a	n/a	1.076.616
Forderungen an Kreditinstitute	196.282	195.552	196.243
Anlagepapiere	260.851	353.568	n/a
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	214.701
Forderungen an Kunden	4.168.093	3.756.776	3.909.911
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	n/a	n/a	-128.527
Derivative finanzielle Vermögenswerte	296	1.074	n/a
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	1.074
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	135.721	142.347	142.347
Immaterielle Vermögenswerte	21.928	21.153	21.153
Laufende Steueransprüche	5.939	3.541	3.541
Latente Steueransprüche	2.792	5.513	4.745
Sonstige Vermögenswerte	63.763	69.531	57.574
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>5.829.414</b>	<b>5.481.799</b>	<b>5.499.378</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	206.276	359.477	359.477
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.666.623	3.571.237	3.570.932
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	808.109	549.598	549.598
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.573	174	n/a
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	n/a	174
Schuldverschreibungen	235.949	183.145	183.145
Sonstige Verbindlichkeiten	20.776	19.996	19.996
Rückstellungen	16.209	15.254	13.976
Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.091	1.718	1.718
Latente Steuerverbindlichkeiten	246	572	1.040
Nachrangdarlehen	142.734	140.788	140.788
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>5.100.586</b>	<b>4.841.961</b>	<b>4.840.845</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	294.492	267.720	267.720
Kapitalrücklage	146.784	115.253	115.253
Gewinnrücklagen*	354.378	330.830	351.290
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-76.629	-84.007	-84.007
Neubewertungsrücklage	2.756	3.151	934
<b>Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner</b>	<b>721.782</b>	<b>632.948</b>	<b>651.190</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	7.045	6.891	7.343
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>728.827</b>	<b>639.839</b>	<b>658.533</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>5.829.414</b>	<b>5.481.799</b>	<b>5.499.378</b>

\* Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzlichen Rücklagen

## 7. WEITERE INFORMATIONEN

### Kontakt

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main  
Deutschland

Tel: +49 69 951 437 – 0

Fax: +49 69 951 437 – 168

E-Mail: [PCH.info@procredit-group.com](mailto:PCH.info@procredit-group.com)

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen Aussagen über die Annahmen und Erwartungen der ProCredit Holding sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der ProCredit Holding derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Die ProCredit Holding übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa größere Störungen in der Eurozone, eine signifikante Veränderung der Außenwirtschafts- und Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmarge oder erhebliche Währungsschwankungen. Sollten diese auftreten, könnte sich dies in einem geringeren Wachstum des Kreditportfolios, einer Zunahme der überfälligen Kredite und damit einer Abnahme der Ertragskraft widerspiegeln.



**ProCredit**  
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel. +49-(0)69 - 95 14 37-0  
Fax +49-(0)69 - 95 14 37-168  
[www.procredit-holding.com](http://www.procredit-holding.com)

© 11/2018 ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Alle Rechte vorbehalten